

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/03/2019

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 12.09.2019,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, R. 2

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:20 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Nicole Johannsen

Stadtverordnete

Herr Peter Egan	i. V. f. Herrn Schmick
Herr Rolf Griesenberg	i. V. f. Herrn Reuber
Herr Timo Hennig	
Herr Markus Kubczig	i. V. f. Herrn Eckert
Herr Detlef Levenhagen	
Frau Susanne Lohmann	
Herr Andreas Plässer	
Herr Bernd Röper	
Herr Wolfgang Schäfer	
Herr Wolfdietrich Siller	
Herr Benjamin Stukenberg	

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rainer Möller

Sonstige, Gäste

Herr Arthur Klaus Korte	Seniorenbeirat
-------------------------	----------------

Verwaltung

Frau Sieglinde Thies	
Herr Henning Wachholz	
Frau Ines Wilke	
Herr Thomas Noell	Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Jürgen Eckert

Bürgerliche Mitglieder

Herr Achim Reuber
Herr Hinrich Schmick

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2019 vom 13.06.2019
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Prozesswasserbehandlung
 - 6.2.2. Freigabe Teile Gewerbegebiet Süd
 - 6.2.3. Weitere Verzögerung Abnahme Bebauungsplan 88, Teil B
 - 6.2.4. Druckrohrleitung Kurt-Fischer-Straße
 - 6.2.5. RW-Kanal Ahrensburger Redder
 - 6.2.6. Fortschreibung Hausanschluss-Kataster
 - 6.2.7. Sanierung SW-Kanal 2019
 - 6.2.8. Jahresabschlussprüfung 2019
 - 6.2.9. Vorlage zur Änderung der Eigenkapitalverzinsung
7. Eckdaten zum Wirtschaftsplan 2020
 - 7.1. Abwassermengenprognose
 - 7.2. Rückgabe von Gebührenüberdeckungen
 - 7.3. Investitionen Stadtentwässerung
 - 7.4. Investitionen Bauhof
8. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 8.1. Arbeitsförderungsmaßnahme
 - 8.2. Termine

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Nicole Johannsen, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Herrn Korte als Vertreter des Seniorenbeirates, Frau Ines Wilke aus der Stadtverwaltung sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von zehn ordentlichen sowie drei vertretenden Gremienmitgliedern stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen und Anregungen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der mit Datum vom 28.08.2019 versandten Tagesordnung ohne weitere Änderungen zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2019 vom 13.06.2019

Es bestehen keine Einwände, woraufhin das Protokoll Nr. 02/2019 vom 13.06.2019 in der vorliegenden Form genehmigt wird.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

Die Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort.

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto:	4.021	T€
Bauhof Giro-Konto:	113	T€
Geldmarktkonto:	0,10	T€ (Verzinsung 0,00 %)

Für Guthabenzinsen ist ein Verwarentgelt i. H. v. 0,4 % zu zahlen. Der den Stadtbetrieben Ahrensburg seitens der Sparkasse Holstein eingeräumte Freibetrag i. H. v. 1 Mio. € wurde aufgeteilt in 925 T€ (SEA) sowie 75 T€ (Bauhof).

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Prozesswasserbehandlung

Zwischenzeitlich wurden über den Projektträger Jülich die Fördermittel bewilligt sowie Ingenieurverträge parallel ausgeschrieben und aktuell beauftragt. Im Weiteren folgt die Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie die Ausschreibung des Bauvorhabens bis ca. Ende Juni 2020. Es ist mit einer Bauzeit von etwa zehn Monaten zu rechnen. Voraussichtlich kann die Prozessstufe Anfang bis Mitte 2021 in Betrieb gehen; mit einem Betrieb unter Vollast ist bis Ende 2021 zu rechnen.

6.2.2. Freigabe Teile Gewerbegebiet Süd

Der verlängerte Kornkamp, Teile des neuen Kreisels sowie des Gebietes B-Plan 88, Teil A, werden eröffnet; die Freigabe der Straße erfolgt am 30.09.2019.

6.2.3. Weitere Verzögerung Abnahme Bebauungsplan 88, Teil B

Bebauungsplan Nr. 88, Teil B, betroffen von dem beim Einbau/bei der Bodenverdichtung entstandenen Rissen im Regenwasserkanal, kann immer noch nicht frei gegeben werden. Die WAS stimmt einer Abnahme nicht zu, solange ein beauftragtes Gutachten und folgendes Gegengutachten nicht abgestimmt wurden.

Die Fa. Depenbrock hatte an mehreren Stellen Bohrproben im Bereich von Rissen entnehmen und analysieren lassen. Aus den Proben wurde eine neue Statik berechnet mit dem Ergebnis, dass die Risse keine Einschränkungen für die Nutzung der Verrohrung bedeuten. Nun soll diese Erkenntnis zunächst wiederum durch ein Gutachten überprüft werden.

Der Werkleiter erläutert, dass der Kanal in 5 m Tiefe keinen nennenswerten Verkehrslasten mehr ausgesetzt ist. Wenn das Gegengutachten die Statik betreffend insofern zu gleichen Ergebnissen kommt, kann von einer üblichen 50-jährigen Nutzungsdauer ausgegangen werden und das Bauwerk damit zur Übernahme gelangen.

6.2.4. Druckrohrleitung Kurt-Fischer-Straße

Der letzte Abschnitt der Druckrohrleitung wurde zwischenzeitlich fertig gestellt. Die VOB-Abnahme erfolgt Ende der 37. KW.

Im zugehörigen Pumpwerk fehlt noch die Installation einer neuen Pumpe, die jedoch noch bis Ende des Jahres in Betrieb gehen soll.

6.2.5. RW-Kanal Ahrensburger Redder

Der Werkleiter berichtet über den Sachstand zu der Maßnahme und wiederholt dabei noch einmal den Umstand, dass der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH) eine zweite Einleitungsstelle in die Ostringentwässerung nicht genehmigen wird. In der Folge wurde entschieden, in einem ersten Schritt den vorhandenen, über private Grundstücke verlaufenden RW-Kanal zu erneuern und dabei gleichzeitig zu vergrößern. Den Auftrag für diese Leistung hat die Fa. Jürgens & Westphal aus 23719 Glasau erhalten. Die Auftragssumme beträgt rd. 105 T€. Beginn und Fertigstellung der Maßnahme wird im Herbst 2019 erfolgen. Gegebenenfalls werden im Anschluss noch weitere Maßnahmen durchgeführt (u. a. die Ertüchtigung von Gräben).

6.2.6. Fortschreibung Hausanschluss-Kataster

Im Rahmen der Fortschreibung des Hausanschluss-Katasters ist die Fa. CC&C mit den Arbeiten zu Kosten von 97 T€ beauftragt worden, die im Wesentlichen im Bereich Gartenholz erfolgen. Dort sind rd. 500 Hausanschlüsse zu untersuchen; die Arbeiten sollen Ende September/Anfang Oktober begonnen und voraussichtlich noch im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

6.2.7. Sanierung SW-Kanal 2019

Die größte Maßnahme im laufenden Jahr besteht erneut in der Sanierung des SW-Kanalnetzes. Wie schon im Vorjahr wurde erneut die Fa. Vollert aus 24782 Büdelsdorf zu Kosten von 537 T€ mit den Arbeiten beauftragt.

Es erfolgen Reparaturen einzelner Schadstellen sowie Sanierungen ganzer Haltungen mittels Inlinern. Eingeplant wurden Reparaturen bzw. Sanierungen in den Straßen Hasselmannsweg, Otto-Schumann-Straße, Steinweg, Vogel-sang sowie die Hagener Allee südlich des Bahnhofs. Insgesamt sind 1.000 m Haltungen zu sanieren, davon 342 m mittels Inliner sowie 130 Hausanschlüsse.

6.2.8. Jahresabschlussprüfung 2019

Bereits zur Vorstellung des Jahresabschlusses 2018 in der Sitzung des WA vom 13.06.2019 verabschiedete sich die Fa. Treukom, vertreten durch die die Prüfung begleitenden Wirtschaftsprüfer im Werkausschuss mit der Anmerkung, dass nach nun fünf Prüfungsjahren in Folge eine neue Prüfungsgesellschaft beauftragt werden solle.

Nach einem erfolgten Angebotsvergleich und der internen Abstimmung der Auswahl mit Stadtverwaltung und Rechnungsprüfungsamt wurde zwischenzeitlich die Fa. Mercurius GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Lübeck ausgewählt (Die Beauftragung erfolgt durch den Landesrechnungshof auf Vorschlag der Stadt.). Die Kosten werden im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich nicht steigen.

6.2.9. Vorlage zur Änderung der Eigenkapitalverzinsung

Im Zuge der internen Abstimmung der durch den Werkleiter bereits im Entwurf erstellten Vorlage mit dem Kämmereiamt gab Herr Kienel zu bedenken, dass nicht nur die Stadtbetriebe Ahrensburg allein Teil der zu verzinsenden Eigenkapitalanteile im städtischen Haushalt seien, sondern auch weitere Beteiligungen der Stadt. Insofern wurde vorgeschlagen, das Thema baldmöglichst im Finanzausschuss - statt im Werkausschuss - zu behandeln (Die Höhe der Eigenkapitalverzinsung von 5 % wurde generell zuletzt 1999 festgesetzt.).

Da der Landesrechnungshof allgemein eine Verzinsung i. H. v. 4 % empfiehlt, tendiert Herr Kienel dazu, statt der im Werkausschuss behandelten 3,5 % der Empfehlung des LRH i. H. v. 4 % zu folgen. Insofern folgt die angekündigte Vorlage zum Thema baldmöglichst zur Behandlung im Finanzausschuss. Aufgrund dieser internen Abstimmung wird für die Gebührenvorkalkulation und im Zuge dessen für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2020 mit 4 % kalkuliert.

7. Eckdaten zum Wirtschaftsplan 2020

Die Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort. Im Folgenden wird eine Tischvorlage erläutert:

7.1. Abwassermengenprognose

Seite 1 der Tischvorlage zeigt den fortgeschriebenen 10-Jahresverlauf abgerechneter Schmutzwassermengen sowie daraus abgeleitet, die Prognose i. H. v. 1,75 Mio m³ für die Berücksichtigung in der Gebührenvorkalkulation des Folgejahres. Der Wert orientiert sich am Durchschnittswert der letzten zwei Jahre bzw. liegt mit 25 Tm³ leicht über diesem.

Die Grafik der Seite 2 im oberen Teil verdeutlicht den Zusammenhang von grundsätzlich gegenläufiger Entwicklung der Menge von Schmutz- und Niederschlagswasser: In dem sehr trockenen Jahr 2018 stieg die Schmutzwassermenge auf ein Allzeithoch von 1.802 m³, während die Niederschlagswassermenge mit einem extremen Jahrestiefstwert gemessen wurde.

Ein Zusammenhang zwischen kletternder Schmutzwassermenge und sich entwickelnder Einwohnerzahl in Ahrensburg ist nur bedingt nachvollziehbar (untere Grafik Seite 2).

7.2. Rückgabe von Gebührenüberdeckungen

Seite 3 der Tischvorlage zeigt den verbliebenen, tatsächlichen Stand der Gebührenüberdeckungen zum 31.12.2018.

Auf der Kalkulationsbasis von derzeit 1,80 €/m³ Abwasser und 9,50 €/25m² versiegelte Fläche für Niederschlagswasser wurden im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2019 für Schmutzwasser 115,5 T€ und für Niederschlagswasser 67 T€ gebührensenkend eingeplant. Für die verbleibenden Überdeckungen (rd. 228 T€ SW und rd. 45 T€ RW) wird vorgeschlagen, jeweils etwa die Hälfte über den neuen Wirtschaftsplan 2020 gutzubringen. Angestrebt wird, sich im Ergebnis der Vorkalkulation eng an den bestehenden Gebührensätzen zu orientieren und diese nach Möglichkeit nicht zu erhöhen, was nach Ansicht des Werkleiters für den Bereich Niederschlagswasser vermutlich nicht erreichbar sein wird.

7.3. Investitionen Stadtentwässerung

Die gemeinsamen Einrichtungen bleiben hs. der Kleininvestitionen und Büroeinrichtung unverändert, lediglich der Ansatz für Hard- und Software wurde um 10 T€ zum Vorjahr gesenkt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Server-Technik wurde 2018/2019 erneuert und die Arbeitsplatz-PCs sind aktuell vollständig auf Windows 10 umgestellt (aufgrund Abkündigung des Supports f. Win 7 durch Microsoft ab Januar 2020).

Die Investitionsansätze für die Kläranlage und die Pumpwerke blieben unverändert und werden jedoch mit einer wesentlichen Position fortgeführt: Die bereits im Jahr 2019 aufgenommene Maßnahme der Prozesswasserbehandlung kommt erst im laufenden Jahr 2020 zum Tragen und wird sich bis zur Inbetriebnahme der Anlage ins Jahr 2021 ziehen.

Im Bereich Kanal wurden neben dem jährlich angesetzten Budget für die Erneuerung und Sanierung von RW-Kanälen für weitere Einzelmaßnahmen im RW-Kanal die Erneuerung der Straßen Bredenbekweg und Bogenstraße in den Plan aufgenommen. Hierzu passend gehören die Ansätze für die Erneuerung der RW-Hausanschlüsse in beiden Straßen.

Die erneute Einplanung von Budgets für die Herstellung von RW- sowie SW-Hausanschlüssen erfolgte obligatorisch. Ebenso wurde der Ansatz für die Fortschreibung des Kanalkatasters (SW) preisbedingt um 10 T€ auf dann 90 T€ erhöht.

Die Mittel für die Erneuerung und Sanierung von SW-Kanälen wurden zum Vorjahr um 50 T€ aufgestockt. Im Wesentlichen wird das Gebiet Gartenholz Liner-Sanierungen und Reparaturen in die Arbeiten einbezogen.

7.4. Investitionen Bauhof

Für den Bauhof wurde der Ansatz der Kleininvestitionen vom Vorjahr übernommen, das Budget für Hard- und Software um 3 T€ auf 6 T€ aufgestockt: Neben der Beschaffung einer Druck-/Kopiermaschine ist die LAN-Verkabelung in Kombination mit der Telefon- sowie Netzspannungsleitung der Verwaltung in einem Brüstungskanal neu zu organisieren, da die Folgen einer damaligen Durchfeuchtung der Gebäudeaußenwand die Leitungen marodiert haben.

Die Grünflächenunterhaltung benötigt ersatzweise einen Doka-Kipper und die Straßenunterhaltung ersatzweise ein Containerfahrzeug; beide vom Typ Sprinter mit 3,5 und 5 (Containerfahrz.) Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Aus Mitteln der Verpflichtungsermächtigung (WiPlan 2019) sind für den Ende 2019 zugehenden neuen LKW abschließend noch ein Winterdienststreuer und ein Schneeschild zu beschaffen.

8. Anfragen, Anregungen, Hinweise

8.1. Arbeitsförderungsmaßnahme

Herr Wachholz erwähnte bei der Vorstellung des neuen Wirtschaftsplanes 2020 kurz die zeitlich begrenzte Aufnahme zusätzlicher Mittel in das Budget der Personalkosten.

Hierzu berichtet die technische Leiterin von einem Besuch seitens des Arbeitsamtes, Bereich Jobcenter, zwecks Kontaktaufnahme im Zusammenhang mit der Vorstellung einer geförderten Personal-Maßnahme gem. SGB II § 16 e.

Hierbei handelt es sich um eine sog. „AGH- Maßnahme“ (AGH: Arbeitsgelegenheit), mit der Empfänger von Arbeitslosengeld II bei der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt werden sollen.

Mit 75 % im ersten sowie 50 % Förderungszuschuss im zweiten Jahr würden nahezu alle Kosten des AG gedeckt. Unter Berücksichtigung aller anfallenden Kosten ergebe sich eine durchschnittliche Förderung von 45 % je Jahr.

Neben der guten Sache selbst, sieht die Werkleitung dieses Angebot u. a. als zusätzliche Chance, potentiell Personal für den Bauhof kennenzulernen. Erforderliche Fortbildungen, z. B. über die Deula, sollen offenbar vom Jobcenter getragen werden.

Auf Nachfrage, was grundsätzlich gegen eine Entfristung spreche, antwortet Frau Thies, dass eine Entfristung erst nach Ablauf einer solchen Maßnahme möglich sei, man zudem in den jüngst vergangenen Jahren gute Erfahrungen mit den damals vom Gremium bewilligten 2-Jahres-Verträgen gemacht habe; eine Übernahmeverpflichtung bestehe jedoch nicht. Es habe sich etabliert, den befristet Beschäftigten sehr rechtzeitig eine Auskunft darüber zu geben, ob eine Weiterbeschäftigung angestrebt werde.

Auf die Frage, ob auch Bewerber über andere Organisationen vermittelt würden, berichtet Frau Thies, dass ähnliche Vermittlungen in der Vergangenheit über die BQS zustande kamen, heute ganz ähnlich über die AWO regelmäßiger Kontakt in der Vermittlung von Arbeitnehmern im Zuge diverser Wiedereingliederungsmaßnahmen bestehe. Jedoch zeige sich in jedem Einzelfall schnell, wer am Bauhof in der Lage ist, sich ohne große Probleme einzufügen und wer sich bereits nach Ablauf eines Tages nicht mehr blicken lässt. Wichtig sei, dass jegliches Aushilfspersonal in der Lage sein muss, sich während Arbeiten im laufenden Verkehr sicher zu bewegen; eine Einzelbetreuung von Hilfskräften ist zu keiner Zeit möglich. Vor diesem Hintergrund habe es - so Frau Thies auf eine weitere Frage - zwar schon einmal einen Außenarbeitsplatz eines Betreuten der Behinderten Werkstätten Ahrensburg gegeben, dies bleibe jedoch die Ausnahme.

Herr Wachholz ergänzt abschließend, dass es mit Ausnahme dieser einen Stelle im Zuge der vorgestellten Förderung keine weiteren Veränderungen im Stellenplan 2020 gebe.

Aus dem Gremium kommen keine weiteren Fragen.

8.2. Termine

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird vmtl. für den zweiten Donnerstag im November 2019 anberaumt, was zwischen der Vorsitzenden und Werkleiter rechtzeitig abgestimmt und bekannt gegeben wird.

Die Vorsitzende dankt den Vortragenden sowie allen Anwesenden und schließt die Sitzung gegen 20:20 Uhr.

gez. Nicole Johannsen
Vorsitzende

gez. Thomas Noell
Protokollführer